


**Parlamentarischer Vorstoss GGR**

Eingang : ..... 23.6.2008 .....

Bekanntgabe im GGR : ..... 1.7.2008 .....

**Interpellation zum Spitalareal an der Artherstrasse**  
 (Gebiet Bebauungsplan Belvedere)

Der Grosse Gemeinderat hat den Bebauungsplan Belvedere mit Beschluss vom 20. März 2008 gutgeheissen. Dagegen wurde erfolgreich das Referendum ergriffen. Die Abstimmung zum diesem Bebauungsplan wird am 28. September stattfinden.

Der Ausgang dieser Urnenabstimmung ist sehr unbestimmt, stossen sich doch viele Zugerinnen und Zuger an den massiven Hochhausbauten, die ein Mehrfaches der Volumen des heutigen Hochhauses ausweisen. Andere Zugerinnen und Zuger stören sich an der Vernichtung der zum Teil noch sehr guten Bausubstanz der ehemaligen Spitalbauten.

In der Zwischenzeit hat die Gesundheitsdirektion die Interpellation betreffend „unbefriedigende Situation bei der Pflegebettenzahl im Kanton Zug“ beantwortet. In dieser Interpellation weist die Regierung darauf hin, dass im Kanton Zug zwischen 2015 – 2030 rund 800 Pflegebetten fehlen werden. Umgerechnet auf die Stadt Zug beträgt dieser Mangel rund 250 Pflegebetten. Die Regierung empfiehlt den Gemeinden die stufenweise Bereitstellung dieser Betten rechtzeitig anzugehen. In der Stadt Zug fehlen aber nicht nur Landreserven für weitere Pflegeheime, auch für kommende Infrastrukturaufgaben in Zug sind keine grosszügige Landreserven vorhanden.

In diesem Zusammenhang stellt die Fraktion Alternative-CSP folgende Fragen:

1. Falls am 28. September der Bebauungsplan „Belvedere“ vom Volk abgelehnt wird, wird der Kanton weiterhin Eigentümer der Spitalliegenschaft an der Artherstrasse in Zug sein. Gedenkt der Stadtrat in diesem Fall mit dem Kanton Verhandlungen aufzunehmen, um dieses Land für die dringend notwendigen künftigen Pflegebetten und als Reserve für künftige Infrastrukturen zu erwerben.
2. Ist der Stadtrat ebenfalls der Ansicht, dass gewisse Bauten auf dem Spitalareal für künftige Pflegeeinrichtungen weiter verwendet werden könnten?
3. Kann sich der Stadtrat auf dem Spitalareal einen Mix zwischen Hotel, öffentliche Pflegeeinrichtungen und Wohnen vorstellen?
4. Für welche weiteren öffentlichen Aufgaben fehlt in der Zukunft das nötige Land?
5. Falls der Bebauungsplan Belvedere am 28. September gutgeheissen wird, wo in der Stadt Zug können die rund 250 fehlenden Pflegebetten errichtet werden?
6. Hat der Stadtrat ein Szenario, diesem künftigen „Notstand“ ab dem Jahre 2015 entgegenzutreten?

Für die Fraktion Alternative-CSP

Marianne Zehnder